

Der grosse Besuch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 41

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751984>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

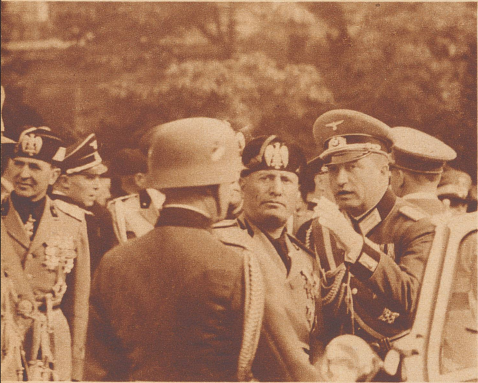
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der große Besuch

Aufnahmen unseres Berichterstatters Gotthard Schuh bei der Begegnung Hitler-Mussolini in Berlin



Mussolini am Ehrenmal unter den Linden. Links außen Marschall Badoglio und in schwarzer Mütze der Außenminister Graf Ciano.

*Ce que désigne au Duce cet officier d'ordonnance !
La direction de l'ax Berlin-Rome probablement.*



Das Entzücken: Berliner Mädchen, Angehörige der großen Organisation des B. d. M. (Bund deutscher Mädchen) sehen Hitler und Mussolini in ihren Wagen steigen

Les voilà !!



Das kleine Mädchen hinter den Soldaten der Leibstandarte Hitlers bei der Absperrung am Bahnhof Heerstraße, wo Mussolini aus dem Sonderzug stieg.

Quelle joie exprime les yeux de cette jeune spectatrice.



Die Ausnahme. Deutsche und italienische Flaggen hingen in unvorstellbaren Mengen überall da von den Gebäuden herunter, wo die beiden Diktatoren durchkamen, nur das Gebäude der britischen Botschaft an der Wilhelmstraße blieb kahl, ebenso war's mit dem der russischen Botschaft.

Grand émoi dans les cercles diplomatiques. Faut-il pavaiser ou ne pas pavaiser? Le règlement exige de hisser les drapeaux lors de la visite d'un chef d'Etat... et Mussolini n'est que le chef du Gouvernement. L'ambassade d'Angleterre, dont on voit ici la façade, et les Soviets se sont abstenus de faire flotter leurs couleurs.